

33 Lieblingsspaziergänge  
und 11 Genussstipps

# NECHYBAS WIEN

*Gerhard Loibelsberger*



GMEINER



<b>VORWORT</b> Wer ist Nechyba? .....	8
<b>ÜBERSICHTSKARTE</b> Wien und seine Bezirke .....	10

## INNERE STADT

<b>SCHAUFENSTER UND SCHAURIGES</b> Opernring, Kärntner Straße, Graben, Kohlmarkt, Michaelerplatz, Neuer Markt, Kapuzinergruft ..	15
<b>TAGTRÄUMEREIEN</b> Stephansdom, Mozarthaus, Franziskanerplatz, Wollzeile, Dominikanerkirche, Griechengasse, Schwedenplatz .....	19
<b>UNTERWEGS ZUM SCHLANGENKÖNIG</b> Stephansdom, Wollzeile, Bäckerstraße, Alte Universität, Jesuitenkirche, Lugeck .....	23
Ⓜ <b>L'OMBRA</b> Advokat des guten Geschmacks .....	27
<b>TEMPELHÜPFEN</b> Schottentor, Mölkerbastei, Pasqualatihaus, Burgtheater, Minoritenkirche, Judenplatz, Marc-Aurel-Straße .....	29
Ⓜ <b>LE SALZGRIES PARIS</b> Genießen wie ein König in Paris .....	33
<b>VOM KAMEEL AN DAS GESTADE</b> Zum schwarzen Kameel, Tuchlauben, Neidhart Fresken, Altes Rathaus, Hohe Brücke, Donaukanal ..	35
<b>ZUHAUSE BEI KAISERS</b> Michaelerplatz, Spanische Hofreitschule, Nationalbibliothek, Albertina, Hofburg, Michaelerkuppel .....	39
<b>VELÁZQUEZ, VOLKSGARTEN UND VENUS</b> Dr.-Karl-Renner-Ring, Kunsthistorisches Museum, Burgtor, Volksgarten mit Sisi-Denkmal, Rathaus, Parlament, Naturhistorisches Museum .....	45
Ⓜ <b>VESTIBÜL</b> Genusstempel im Musentempel .....	49
<b>ST. STEPHAN UND DIE LEMUREN</b> Stephansplatz, Palais Coburg, Stadtpark, Uferpromenade, Museum für Angewandte Kunst (MAK) .....	51
Ⓜ <b>GASTWIRTSCHAFT HUTH</b> Huth schmeckt gut .....	55

## DIE EHEMALIGEN VORSTÄDTE

<b>GRÜNRAUM UND GRÜNZEUG</b> Roßauer Lände, Augarten, Porzellanmuseum, Wiener Kriminal Museum, Karmelitermarkt, Taborstraße ..	59
Ⓜ <b>PFERDEFLEISCHER AM KARMELITERMARKT</b> Ich hab' ja noch Pferdefleischhauer gelernt ... ..	63
<b>ERHOLUNGSPARADIES SEIT 1766</b> Prater Hauptallee, Arenawiese, Ernst-Happel-Stadion, Heustadelwasser, Lusthaus .....	65
<b>WO DER WURSCHEL ZU HAUSE IST</b> Vorgartenstraße, Würstelprater mit Toboggan, Hochschaubahn und Riesenrad .....	71
<b>BOTANIK UND BELVEDERE</b> Stadtpark, Heumarkt, Botanischer Garten, Oberes und Unteres Belvedere, Stadtpark .....	75
<b>ARSENAL, ST. MARX UND MOZART</b> Südbahnhof, Arsenal mit Heeresgeschichtlichem Museum, St. Marxer Friedhof, St. Marx .....	79
<b>LANDSTRASSER IMPRESSIONEN</b> Rochusgasse, Arenbergpark, Palais Rasumofsky, Hundertwasserhaus, Georg-Coch-Platz .....	83
Ⓜ <b>GASTHAUS WILD</b> Langeweile hat Küchenverbot .....	87
<b>BRUNNEN, MÜHLEN UND KANÄLE</b> Karlsplatz, Alter Naschmarkt, Mozartbrunnen, Margaretenplatz, Heumühle, Freihausviertel .....	89
<b>HIMMEL UND HÖLLE</b> Karlskirche, Wien Museum, Musikvereinsgebäude, Schillerplatz, Akademie der Bildenden Künste .....	93

<b>WO NECHYBA WOHT ...</b> Getreidemarkt, Theater an der Wien, Füllgraderstiege, Mariahilfer Straße, Haus des Meeres, Papagenogasse ...	97
① <b>CAFÉ SPERL</b> Wo Nechyba und Goldblatt Stammgäste waren ...	101
<b>DER BAUCH VON WIEN</b> Kettenbrückengasse, Otto-Wagner-Häuser, Naschmarkt, Secession .....	103
<b>VORSTADTIMPRESSIONEN</b> Thaliastraße, Piaristenkirche, Wohnhaus Heimito von Doderers, Auersperg'sches Palais, Bellariastraße .....	107
① <b>HOHENSINN</b> Geschmackssinn, Eigensinn, Hohensinn .....	111
<b>SHOPPING SYMPHONIE</b> Westbahnhof, Haydn-Wohnhaus, Hofmobiliendepot, Neubaugasse, St. Ulrichskirche, Museumsquartier ..	113
① <b>KONDITOREI BLOCHER</b> Zeitgeist? Der juckt mich nicht! .....	117
<b>SIGMUND UND DIE STRUDLHOFSTIEGE</b> Währinger Straße, Strudlhofstiege, Palais Liechtenstein, Berggasse 9, Schottentor .....	119
<b>EIN STUDIENLEHRGANG</b> Universität, Votivkirche, Josephinum, Narrenturm, Altes AKH, Universität .....	123
<b>WASSER UND HUNDERTWASSER</b> Müllverbrennungsanlage Spittelau, Donaukanal, Ruprechtskirche, Donaukanal, Schottenring .....	127

## DER GRÜNE RAND

<b>NEKROPOLIS DER METROPOLIS</b> Zentralfriedhof mit Musikergräbern, Karl-Borromäus-Kirche, Altem Jüdischem Friedhof, Tor 1 .....	133
<b>SISI UND DER LINDWURM</b> Hütteldorf, Himmelhof, Gasthaus Lindwurm, Lainzer Tiergarten, Hermesvilla, Lainzer Tor .....	137
<b>SCHÖN, SCHÖN, SCHÖN</b> Schloß Schönbrunn mit Ehrenhof, Schlosspark, Gloriette, Kaiserlichen Gemächern .....	141
<b>SCHÖNBRUNN? EINFACH TIERISCH!</b> Krokodil-, Aquarien- und Terrarienhaus, Orangerie, Raubkatzenhaus, Pandahaus .....	145
<b>SAMSTAGS AUF DEM LEMONIBERG</b> Thaliastraße, Brunnenmarkt, Ottakringer Straße, Sternwarte, Steinhof, Otto-Wagner-Kirche .....	151
<b>DORF, BERG, STADT</b> Beethovengang, Beethovens Ruhe, Kahlenberger Straße, Nussberg, Hackhoferstraße, Nussdorf .....	153
① <b>ZUM RENNER</b> Vom Kinderbett in der Küche zum Kommerzialrat .....	157
<b>HINAUF! BIS AM BERG!</b> Stammersdorf, Kellergasse, Steinernes Kreuz, Magdalenenhof, Eichendorffhöhe, Stammersdorf .....	161
① <b>GERERS MAGDALENENHOF</b> Gerers Bergpredigt .....	165
<b>BEACH AND THE CITY</b> Donaustadtbrücke, Wakeboardanlage, Neue Donau, Copa Cagrana, Sunken City .....	167
<b>EIN SPAZIERGANG, MEHRERE MÖGLICHKEITEN</b> Donaustadtbrücke, Untere Alte Donau, Obere Alte Donau .....	171
<b>AUSBLICKE UND AUSG'STECKT</b> Franz-Asenbauer-Gasse, Weingärten, Hochquellwasserleitung, Wotrubakirche, Sterngarten, Mauer .....	175
<b>AUF NECHYBAS SPUREN</b> Wo Sie die Spaziergänge in den Nechyba-Romanen finden .....	180
<b>ÜBERSICHTSKARTE</b> Schnellverbindungen in Wien .....	186
① – <b>GENUSSTIPPS</b>	



INNENANSICHT DER JESUITENKIRCHE ///

Autor und Kabarettist Helmut Qualtinger. Hier kann man aber nicht nur nett wohnen, sondern auch sehr nett essen. Der Hollmann Salon ist ein Lokal, das auf regionale und biologische Nahrungsmittel großen Wert legt und wunderbare Gerichte daraus zaubert. Wir überqueren den Hof, schlüpfen wiederum durch ein altes Tor und befinden uns nun in der Grashofgasse, durch die wir in die Köllnerhofgasse gelangen. Hier wenden wir uns nach links und kommen zum Lugeck zurück, wo uns das L’Ombra – eines der besten italienischen Lokale Wiens – erwartet.

**DAS ALTE UNIVERSITÄTSVIERTEL** Wiens Alma Mater Rudolphina war zu Nechybas Zeiten, nach der Karlsuniversität in Prag, die zweitälteste Universität im deutschsprachigen Raum. Sie wurde 1365 gegründet, die mittelalterlichen Gebäude befanden sich in der heutigen Postgasse und in der Bäckerstraße. Anfang bis Mitte des 17. Jahrhunderts entstand die Jesuitenkirche (sehenswert: prachtvolle Trompe-l’œil-Deckenfresken von Andrea Pozzo) sowie das frühbarocke, bis heute bestehende Gebäudeensemble, das damals Hörsäle, eine Bibliothek, ein Observatorium, einen Theatersaal, ein Gymnasium, sowie Wohn- und Wirtschaftsgebäude beherbergte. 1756 kam die »Neue Aula« dazu, die seit 1857 Sitz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist.





**NECHYBAS WELT** Wenn Joseph Maria Nechyba in die Wollzeile kam, gönnte er sich fast immer etwas Süßes in der Konditorei Heiner (gegründet 1840). Da er in der kalten Jahreszeit gerne eine Kanne Tee trank, war er auch des Öfteren Kunde in der Theehandlung Schönbichler (gegründet 1870). Seine – eher seltenen – Buchkäufe erledigte Nechyba immer in der Buchhandlung Morawa (gegründet 1877). Hin und wieder gelüstete es den Inspector nach einem ordentlichen Wiener Schnitzel. In diesem Fall kehrte er beim Figlmüller (gegründet 1905) ein. Gut hätten dem Inspector auch der Zwölf-Apostelkeller sowie das Restaurant Bauer in der Sonnenfeldgasse gefallen. Bei Ersterem isst und trinkt man im untersten Keller inmitten romanischer Steinquader und im oberen Geschoss unter einem gotischen Gewölbe. Während hier Hausmannskost serviert wird, wird man einige Häuser weiter im Restaurant Bauer mit feiner Haubenküche verwöhnt. Beides hätte Joseph Maria Nechyba sehr gefreut.

**BAUER / RESTAURANT / LUXUS /// SONNENFELSGASSE 17 /// (00 43) / 01 / 5 12 98 71 ///  
MO – 18 – 24 UHR, DI – FR: 12 – 15 UHR UND 18 – 24 UHR ///**

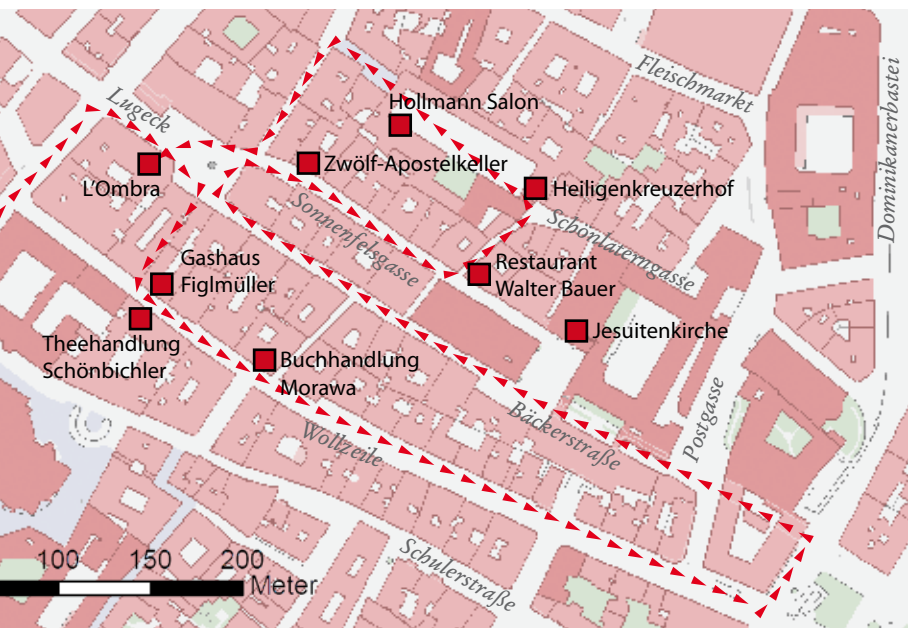
**FIGLMÜLLER / GASTHAUS /// WOLLZEILE 5 /// TÄGLICH 11 – 22.30 UHR ///  
(00 43) / 01 / 5 12 61 77 /// WWW.FIGLMUELLER.AT ///**

**MORAWA / BUCHHANDLUNG /// WOLLZEILE 11 /// WWW.MORAWA-BUCH.AT ///**

**SCHÖNBICHLER / THEEHANDLUNG /// WOLLZEILE 4 ///  
WWW.TEAGSCHWENDNER.COM ///**

**ZWÖLF-APOSTELKELLER / STADTHEURIGER /// SONNENFELSGASSE 3 ///  
(00 43) / 01 / 5 12 67 77 /// WWW.ZWOELF-APOSTELKELLER.AT ///**

**HOLLMANN SALON /// HEILIGENKREUZERHOF /// (00 43) / 01 / 9 61 19 60 40 ///  
MO – FR: 12 – 15 UHR UND 18 – 22 UHR, SA: 10 – 15 UHR UND 18 – 22 UHR,  
SO UND FEIERTAG GESCHLOSSEN /// WWW.HOLLMANN-SALON.AT ///**





L'OMBRA / BAR /// LUGECK 7 /// (00 43) / 01 / 2 76 58 14 ///  
MO - SA: 12 - 24 UHR ///

Wer glaubt, dass das L'Ombra von einem Koch oder Gastronomieprofi geführt wird, irrt. Denn Küchenchef und Patron des Hauses ist ein ehemaliger Rechtsanwalt.

## ADVOKAT DES GUTEN GESCHMACKS

Begonnen haben Dr. Altmanns kulinarische Extratouren im Jahr 1974, als er das Scarabocchio im 8. Bezirk gründete. Eine der ersten Pizzerien Wiens, wo er seine Gäste mit im Holzofen gebackenen Pizze verwöhnte. Als gegen Ende der 1970er Jahre in Wien die Pizzerien wie die Pilze nach einem Sommerregen aus dem Boden schossen, verkaufte er das Lokal und übersiedelte in die Innere Stadt. Hier gründete er die Cantinetta, ein italienisches Wein- und Gourmetlokal. Ende der 1980er Jahre eröffnete er die Kix Bar und 2002 schließlich das L'Ombra. Mit großer Liebe zum Detail richteten er und seine Frau das Lokal ein und machten es zu einer Insel für Italoophile. Hier wird den Gästen nicht nur ein erstklassiger Barolo, Brunello oder Chianti geboten, sondern



der seidenweiche, lilienweiße Lardo oder die scharfe N'Duja. Ein Genuss sind auch das Vitello tonnato und die Pasta-Gerichte, die mit hausgemachten, nach italienischen Originalrezepten hergestellten Sugos serviert werden. Ganz nach dem Motto des Hausherrn: »Mich interessiert nicht, was Österreicher als italienisch empfinden. Sondern das, was die Italiener selber essen. Faszinierend ist, dass es unglaublich viele regionale Spezialitäten in Italien gibt. Eine Auswahl davon präsentiere ich im L'Ombra.«

### L'OMBRA: REGIONALE ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN VOM FEINSTEN

der seidenweiche, lilienweiße Lardo oder die scharfe N'Duja. Ein Genuss sind auch das Vitello tonnato und die Pasta-Gerichte, die mit hausgemachten, nach italienischen Original-

rezepten hergestellten Sugos serviert werden. Ganz nach dem Motto des Hausherrn: »Mich interessiert nicht, was Österreicher als italienisch empfinden. Sondern das, was die Italiener selber essen. Faszinierend ist, dass es unglaublich viele regionale Spezialitäten in Italien gibt. Eine Auswahl davon präsentiere ich im L'Ombra.«



**MÖLKER BASTEI ///**



Sie kennen ›die ›Naschmarkt Morde‹, den ›Reigen des Todes‹ sowie ›Mord und Brand‹ und wollen auf Nechybas Spuren bzw. auf den Wegen seiner Zeitgenossen, Freunde und Widersacher wandeln? Dann können Sie dies jetzt tun. In der anschließenden Übersicht werden die entsprechenden Stellen aus den Romanen den einzelnen Spaziergängen zugeordnet. Viel Vergnügen!

## WO SIE DIE SPAZIERGÄNGE IN DEN NECHYBA-ROMANEN FINDEN

Übrigens: Nicht alle Spaziergänge und Sehenswürdigkeiten dieses Buches kommen derzeit in meinen Romanen vor. Sie haben aber gute Chancen in einem zukünftigen Nechyba-Roman oder in einer Nechyba-Kurzgeschichte aufzutauchen.

### SPAZIERGANG 1

›Naschmarkt Morde‹

S. 118: Der Baron Schönthal-Schrattenbach flaniert über Kärntner Straße und Graben.

›Reigen des Todes‹

S. 37 ff.: Markgraf Collredi spaziert über Kärntnerstraße und Graben.

S. 130: Collredi trifft die Moravec am Graben.

S. 133 ff.: Steffi Moravec geht auf der Kärntner Straße bummeln und trifft zufällig den Hansi Popovic.

### SPAZIERGANG 2

›Naschmarkt Morde‹

S. 209: Am Franziskanerplatz befand sich das Dienstbotenvermittlungsbureau Meixner. Hier fand Aurelia Litzelsberger das neue Dienstmädel.

### SPAZIERGANG 3

›Mord und Brand‹

S. 63: Nepomuk Budka besucht das Café Prückl am Dr.-Karl-Lueger-Platz, der damals noch Teil der Wollzeile war.

### SPAZIERGANG 4

›Naschmarkt Morde‹

S. 114 ff.: Im Café Landtmann trafen sich der Polizeiagent Pospischil und der Redakteur Goldblatt.

S. 123: In der Löwelstraße 6 befindet sich das Palais Montenuovo. Hier verspielte der Baron Schönthal-Schrattenbach ein kleines Vermögen.

S. 266: Nechyba nimmt nach dem Nachtdienst im Café Landtmann ein Frühstück zu sich.

›Reigen des Todes‹

S. 47, 83, 217, 222, 233, 236, 256,

301, 304: Das Café Landtmann - Stammcafé von Leo Goldblatt. Auch Nechyba, Pospischil und Dr. Freud verkehren dort.

›Mord und Brand‹

S. 48, 118, 138, 180, 254, 294: Goldblatt und Nechyba im Café Landtmann.

S. 134, 243, 244: Im Esterhazy Keller verkehrt Oprschalek oft und gerne.

**SPAZIERGANG 5**

›Naschmarkt Morde‹

S. 123/24: Sternberg und Schönthal-Schrattenbach gehen durch den Tiefen Graben zum Donaukanal.

S. 155, 181, 265: Schottenring mit Polizei-Direction

›Reigen des Todes‹

S. 37 ff.: Collredi geht ins ›Schwarze Kameel‹ in der Bognergasse.

S. 62 ff., 101: Nechyba trifft Schöberl in der Suppen- und Teeanstalt im Tiefen Graben.

S. 134: Steffi Moravec und Hansi Popovic besuchen das Hotel Orient im Tiefen Graben.

›Mord und Brand‹

S. 184 ff., 254 ff.: Nechyba und Goldblatt im Café Schottenring

**SPAZIERGANG 7**

›Naschmarkt Morde‹

S. 161: K. k. Hofzuckerbäcker Sluka

›Reigen des Todes‹

S. 44 ff.: Hungerdemonstration

am Ring vor dem Reichsratsgebäude (heute: Parlament)

S. 89: Nechyba geht am Burgtheater vorbei

S. 134: Steffi Moravec und Hansi Popovic besuchen das Hotel Orient im Tiefen Graben.

›Mord und Brand‹

S. 311 ff.: Teuerungsdemonstration und Aufruhr vor dem Rathaus und dem Parlament sowie am heutigen Dr. Karl Renner Ring

**SPAZIERGANG 8**

›Naschmarkt Morde‹

S. 30, 138, 250, 265: Fichtegasse. Hier wohnten die Schönthal-Schrattenbachs und Hermine Hainisch-Hinterberg.

›Mord und Brand‹

S. 63: Budka spaziert am MAK (früher: Österreichisches Kunstgewerbe Museum) vorbei  
S. 65: Stubenbastei 12 (Ecke Liebenberggasse): Vereinskanzlei des Wiener Consum-Vereins

**SPAZIERGANG 9**

›Mord und Brand‹

S. 88 ff.: Aufruhr am Karmelitermarkt

S. 110: Buchhändler Lhotsky

S. 111 ff.: Leo Goldblatt schlendert durch das Karmeliterviertel

S. 115: Goldblatt trifft Oprschalek auf der Taborstraße

**SPAZIERGANG 10**

›Naschmarkt Morde‹

S. 77 ff.: Schönthal-Schratten-

bach reitet in der Hauptallee  
und im grünen Prater

›Reigen des Todes‹

S. 16: Die Deutschmeister  
exerzierten auf der Wasserwiese  
im Prater

S. 180 ff.: Nechyba macht wäh-  
rend des Kaiser-Huldigungs-  
Festzuges Dienst im Prater bei  
der Rotunde

S. 191 ff.: Schöberl übernachtet  
bei der ›Grünen Bettfrau‹ in  
einem Gebüsch im Prater

S. 240: Goldblatt streift durch  
den grünen Prater

›Mord und Brand‹

S. 218 ff.: Oprschalek versteckt  
sich im grünen Prater in der  
Nähe des Heustadelwassers

### SPAZIERGANG 11

›Reigen des Todes‹

S. 15: Popovic, Korenyi, Bia-  
sutti, Dunzenberger und Oblak  
amüsieren sich in einem Prater  
Etablissement

S. 119 ff.: Popovic betrinkt sich  
in einem Gasthaus im Prater

S. 192 ff.: Schöberl hilft dem  
Koch im Etablissement ›Zum  
wilden Mann‹

S. 272 ff.: Goldblatt und Ne-  
chyba besuchen einen Kinema-  
tographen im Prater

›Mord und Brand‹

S. 190 ff.: Schweizerhaus.  
Durch die Wohlmutstraße  
und die Radingerstraße sind  
Budka und Hubendorfer zum  
brennenden Holzlagerplatz  
gegangen.

### SPAZIERGANG 12

›Reigen des Todes‹

S. 34 ff.: Steffi Moravec wirft  
Popovic aus ihrer Wohnung in  
der Salesianergasse hinaus.

S. 52 ff.: Nikolaus Graf Collre-  
di besucht die Moravec in der  
Salesianergasse.

S. 85 ff.: Goldblatt informiert  
Nechyba über die Wohnung  
von Vestenbrugg und Moravec  
in der Salesianergasse.

### SPAZIERGANG 14

›Reigen des Todes‹

S. 61: Nechyba speist in der  
Gastwirtschaft ›Zum Alten  
Heller‹

S. 94 ff.: Popovic lernt in der  
Gastwirtschaft ›Zum Alten  
Heller‹ Johann Schwarzer  
kennen.

S. 263 ff.: Die Saturn Film zieht  
auf den Arenbergring um.

S. 285 ff.: Nechyba findet  
endlich die Moravec. In den  
neuen Saturn Film Studios am  
Arenbergring.

›Mord und Brand‹

S. 72: Oprschalek findet Budka  
im Weinhaus am Radetzky-  
platz.

S. 131 ff.: Oprschalek speist in  
dem Weinhaus am Radetzky-  
platz, der heutigen Gastwirt-  
schaft Wild.

S. 108, 174: Oprschalek beob-  
achtet vom Café Hungaria aus  
den Radetzkyplatz

**SPAZIERGANG 15**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 9, 82: Erwähnung des Freihauses

S. 16, 27, 34, 262: Im Gasthaus

›Zur Goldenen Glocke‹ verkehren Nechyba, Schönthal-Schrattenbach, Gotthelf und Goldblatt

S. 99: Stanislaus Gotthelf geht die Wiedner Hauptstraße hinauf zur Wachstube in die Fleischmannngasse.

S. 112 ff.: Leo Goldblatt geht ins Café Wortner und danach ebenfalls zur Wachstube in die Fleischmannngasse.

## ›Reigen des Todes‹

S. 71 ff.: Nechyba und Goldblatt steigen in die Kanäle unterhalb des Karlsplatzes

S. 158: Im Gasthaus ›Zur Goldenen Glocke‹ essen die Nechybas zu Abend.

## ›Mord und Brand‹

S. 68: Budka beobachtet in dem Gasthaus ›Zur Goldenen Glocke‹ Hubendorfer und Fritzi Nemeč

S. 169: Im Gasthaus ›Zur Goldenen Glocke‹ essen die Nechybas zu Abend.

**SPAZIERGANG 16**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 9, 66, 213, 222: Erwähnung des Karlsplatzes

S. 210: Aurelia Litzelsberger geht zur Sonntagsmesse in die Karlskirche

## ›Reigen des Todes‹

S. 69 ff., 176, 276: Erwähnung des Karlsplatzes

S. 176: Die Moravec trifft auf Kokoschka vorm Café Museum.

## ›Mord und Brand‹

S. 70, 138: Erwähnung des Karlsplatzes

**SPAZIERGANG 17**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 11, 66: Erwähnung des Café Dobner

S. 10, 55, 66, 115, 175 ff., 219, 223 ff., 238: Erwähnung des Theaters an der Wien

S. 22, 34, 47, 58, 91, 103, 107, 112, 145, 173 ff., 181, 186, 190, 213, 219, 226 ff., 234, 249, 253, 268: Café Sperl als Schauplatz der Handlung

S. 157, 181, 190, 225, 234: Erwähnung der Gumpendorfer Straße

S. 55: Erwähnung der Papagenogasse

## ›Reigen des Todes‹

S. 161 ff.: Steffi Moravec besucht an der Seite Collredis das Theater an der Wien

S. 19, 31, 47 ff., 86, 92, 105 ff., 109, 152 ff., 173 ff., 157, 165, 172 ff., 221, 234, 249, 253, 268, 231 ff., 254, 256, 259 ff.: Café Sperl als Schauplatz der Handlung

## ›Mord und Brand‹

S. 237: Budka geht über Fillgrader Stiege ins Café Dobner



S. 125, 182, 194, 215, 275,  
318 ff.: Café Sperl als Schau-  
platz der Handlung

### SPAZIERGANG 18

- ›Naschmarkt Morde‹
  - S. 9, 18, 27ff, 34, 38ff., 46, 49,  
58, 64 ff., 67, 70, 81, 87 ff.,  
92 ff., 99 ff., 106 ff., 112 ff.,  
127 ff., 136 ff., 146 ff., 150 ff.,  
156 ff., 170, 178, 187, 190, 203,  
206 ff., 221 ff., 225 ff., 237, 249,  
253 ff., 258 ff., 266 ff.: Erwäh-  
nung des Naschmarkts bzw. als  
Schauplatz der Handlung
- ›Reigen des Todes‹
  - S. 30, 72, 87, 109 ff, 172, 204,  
231, 276: Erwähnung des  
Naschmarkts bzw. als Schau-  
platz der Handlung
- ›Mord und Brand‹
  - S. 17, 34 ff., 53, 86, 114, 120,  
138, 164, 230 ff, 237, 243,  
272, 277, 311: Erwähnung des  
Naschmarkts bzw. als Schau-  
platz der Handlung

### SPAZIERGANG 19

- ›Mord und Brand‹
  - S. 53 ff.: Oprschalek in der  
Gastwirtschaft ›Zur Stadt Paris‹
  - S. 97 Budka lädt Fritz Nemeč  
zu einem Abendessen in die  
Gastwirtschaft ›Zur Stadt Paris‹  
ein

### SPAZIERGANG 20

- ›Mord und Brand‹
  - S. 122 ff.: Budka treibt sich am  
Ulrichsplatz herum
  - S. 210: Nechyba begibt sich in

der Zeismannsbrunnengasse auf  
Abwege

### SPAZIERGANG 21

- ›Reigen des Todes‹
  - S. 224 ff.: In der Berggasse  
begibt sich Hans Popovic bei  
Dr. Freud auf die Couch
- ›Mord und Brand‹
  - S. 248: Nechyba speist in der  
Gaststätte ›Zum Rebhuhn‹

### SPAZIERGANG 22

- ›Naschmarkt Morde‹
  - S. 29, 71: Umgangssprachliche  
Erwähnung des Narrenturms  
als ›Gugelhupf‹
- ›Reigen des Todes‹
  - S. 54: Nechyba läßt in der  
Spitalgasse den gefundenen  
Unterarm untersuchen
  - S. 233 ff.: Nechyba läßt von  
einer in der Pathologie liegen-  
den Wasserleiche eine Porträt-  
zeichnung anfertigen
- ›Malz und Totschlag‹
  - S. 140: Nechyba sucht die Ge-  
richtsmedizin in der Spitalgasse  
auf

### SPAZIERGANG 23

- ›Reigen des Todes‹
  - S. 10 ff., 31, 69, 101, 229,  
239 ff., 303, 307: Erwähnung  
des Donaukanals bzw. als  
Schauplatz der Handlung
- ›Mord und Brand‹
  - S. 89, 111, 136, 101, 219, 264,  
296: Erwähnung des Donau-  
kanals bzw. als Schauplatz der  
Handlung

**SPAZIERGANG 25**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 35: Schönthal-Schrattenbach trifft sich mit Weininger in einem Gasthof in der Auhofstraße

S. 36 ff.: Schönthal-Schrattenbach und Weininger steigen auf den Himmelhof hinauf.

**SPAZIERGANG 26**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 214: Erwähnung des Schönbrunner Schlossparks

## ›Reigen des Todes‹

S. 141 ff.: Nechyba ist des Kaisers Bodyguard

S. 36, 117, 186: Erwähnung des Schlosses Schönbrunn

**SPAZIERGANG 27**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 136: Erwähnung des Café Dommayer

S. 213 ff.: Hietzing

**SPAZIERGANG 28**

## ›Mord und Brand‹

S. 36 ff.: Erwähnung von Steinhof

## ›Malz und Totschlag‹

S. 136 ff. Nechyba ermittelt in der Ottakringer Straße, Grundsteingasse und Neulerchenfelder Straße

**SPAZIERGANG 29**

## ›Reigen des Todes‹

S. 23, 309: Erwähnung des Nussberges

## ›Mord und Brand‹

S. 141 ff.: Erwähnung des Nussberges

S. 311 ff.: Joseph Maria und Aurelia Nechyba machen einen Ausflug auf den Nussberg

S. 312: Die beiden legen bei ›Beethovens Ruhe‹ eine Verschnaufpause ein.

**SPAZIERGANG 30**

## ›Mord und Brand‹

S. 263 ff.: Joseph Maria und Aurelia Nechyba machen einen Ausflug nach Stammersdorf und auf den Bisamberg

**SPAZIERGANG 32**

## ›Mord und Brand‹

S. 156 ff.: Budka und Fritz Nemeč machen einen Ausflug an die Alte Donau

S. 188, 291, 298: Erwähnung der Alten Donau

**SPAZIERGANG 33**

## ›Naschmarkt Morde‹

S. 195 ff.: Erwähnung der ersten Wiener Hochquellwasserleitung